

schehen! Dein Lamm ist vom Spieß durchgegangen!“

„Wie?! Mein Lamm?!“ schrie Said Effendi. „Mein schönes, prächtiges Lämmchen, das ich zwei Monate gemästet und eigenhändig mit schmackhaften Füllsel gefüllt habe, soll durchgegangen sein?! Beim schwebenden Sarge des Propheten, das ist nicht möglich! Doch ich weiß, Ibrahim, du bist ein Betrüger und ein Dieb dazu! So war schon dein Vater, und auch dein Großvater hat meinen Großvater betrogen!“

Kein Wunder, daß sich ob solcher Rede ein großer Streit in der Backstube erhob, in dessen Verlauf Said ein Scheit Holz ergriff und gegen den Bäcker schleuderte. Doch der blieb auch nicht faul, und so flogen die Scheite so lange hin und her, bis ein Geschoß schließlich das Kind streifte und es mit blutigem Kopf zu Boden warf.

„Weh!“ schrie da Said, packte seinen brüllenden Sprößling und alarmierte mit dem Rufe, Ibrahim habe das Kind umgebracht, das ganze Dorf. Da wurde es mit einem Schläge allerorts lebendig — denn die Türken haben die Kinder sehr lieb — und schnell eilten die Bauern, Mann und Weib, vor das Haus des Bäckermeisters und drohten, daß sie ihn steinigen würden. Ibrahim aber in

seiner Herzensangst, kletterte schnell aus dem Hinterfenster seiner Behausung und floh in die Moschee, in der Hoffnung, daß die Wütigen ihn dort in Frieden lassen würden. Doch die Bauern waren viel zu erregt, als daß sie der Heiligkeit des Ortes geachtet hätten, folgten ihm ins Innere und trieben ihn schließlich das Minaret hinauf. Als der Bäckermeister nun sah, daß ihm jeder andere rettende Ausweg versperrt war, stammelte er ein paar passende Stoßgebete aus dem heiligen Koran, nahm allen Mut zusammen und stürzte sich, Allah seine arme Seele empfehlend, von der höchsten Zinne des Minarets in die Tiefe.

Doch, o weh! — dieser Todessprung sollte weitere, höchst traurige Folgen haben — wenn auch nicht für den gut gepolsterten Bäckermeister. — Im spärlichen Schatten des Minarets saßen nämlich zwei Kameltreiber aus Tschatschaldada, der Stadt, und verzehrten gerade friedlich ihr Mittagbrot — eine schöne reife Wassermelone — als Ibrahim, wie ein Blitz aus heiterem Himmel, auf sie herabsauste. Das machte „plumps“, und schon legte sich einer dieser rechtgläubigen Mohammedaner auf die Seite und gab, getreu seinem orientalischen Fatalismus, seinen andächtigen Geist auf der Stelle auf.



*Und so flogen die Scheite solange hin und her, bis ein Geschoß das Kind traf*